



Q.

..... 01.01.-30.06.2014 ...

..... Transaktionsvolumen gestiegen .....

.... Halbjahresfinanzbericht der Lotto24 AG .....

.... Umsatzwachstum .....

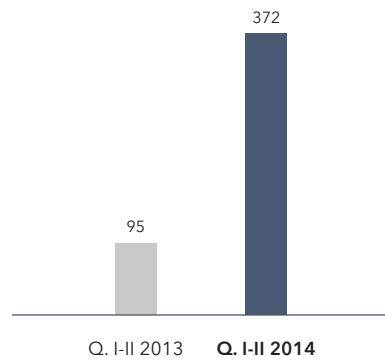
steigende Neukundenzahl .....

... sehr gute Kundenqualität ...

## ... AUF WACHSTUMSKURS

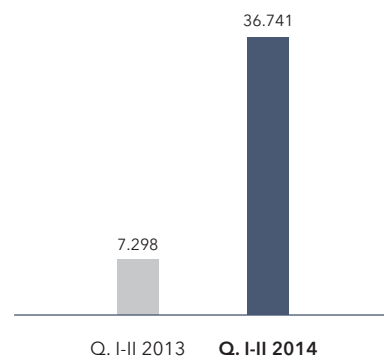
### Registrierte Kunden

in Tsd. (kumuliert)



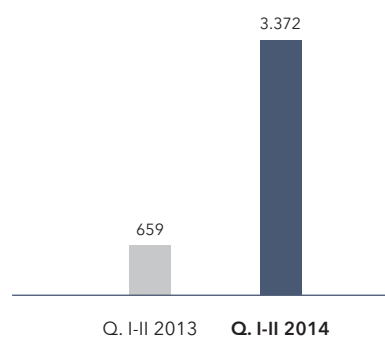
### Transaktionsvolumen

in Tsd. Euro



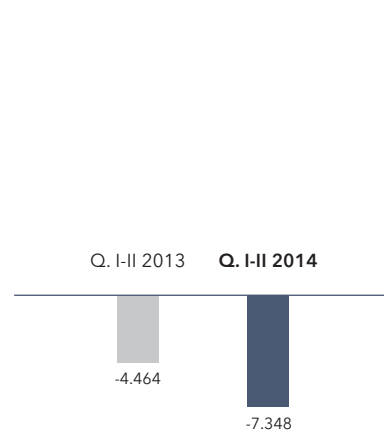
### Umsatz

in Tsd. Euro



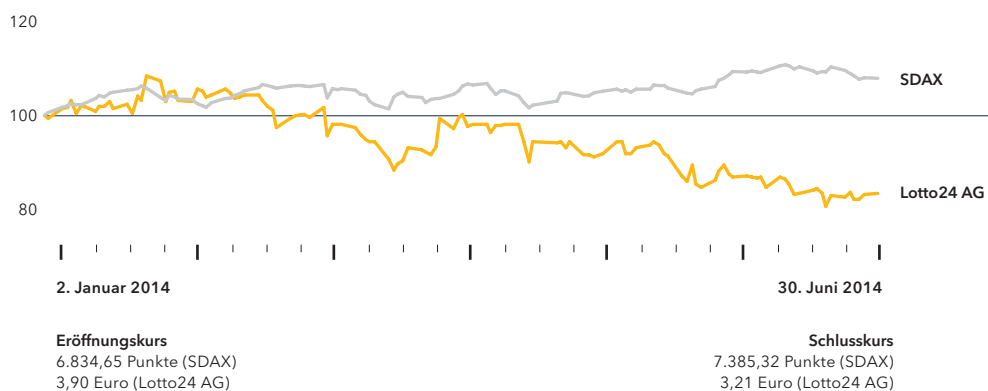
### EBIT

in Tsd. Euro

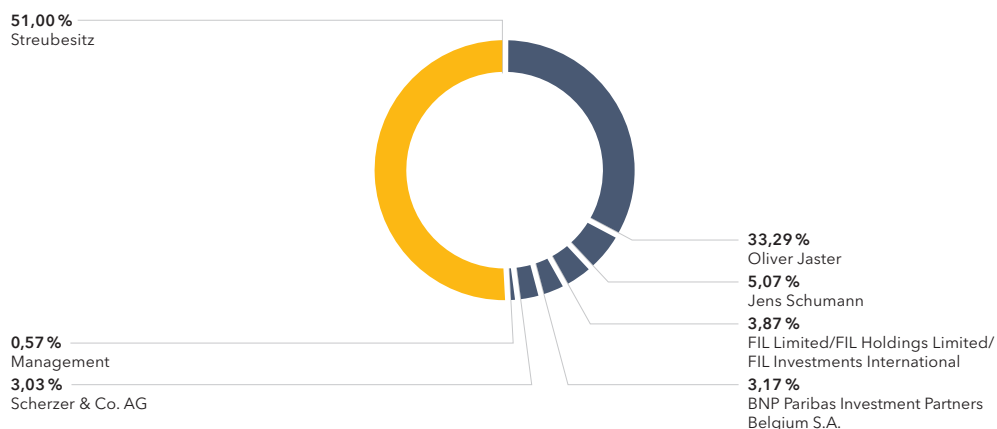


**Lotto24** ist der führende deutsche Vermittler von staatlich lizenzierten Lotterien im Internet. 2010 gegründet, waren wir 2012 der erste private Online-Lotterievermittler, der nach Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags wieder auf dem deutschen Markt aktiv wurde. Unser Ziel ist es, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotterienprodukten im Internet auszubauen.

#### Performance der Lotto24-Aktie (indexiert)



#### Aktionärsstruktur (Stand 30.06.2014)<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> gemäß eingegangener Stimmrechtsmitteilungen

**Kennzahlen der Lotto24 AG**

	<b>Q. I-II 2014</b>	Q. I-II 2013
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	3.372	659
EBIT	-7.348	-4.464
Periodenergebnis	-7.478	-2.985
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.575	-4.491
Eigenkapital zum 30. Juni 2014 bzw. 31. Dezember 2013	30.146	37.602
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>1)</sup>	33	22

<sup>1)</sup> Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

**Aktionärservice**

Wertpapierkennnummer (WKN)	<b>LTT024</b>
ISIN <sup>1)</sup>	<b>DE000LTT0243</b>
Börsenkürzel	<b>LO24</b>
Reuterskürzel	<b>LO24G.DE</b>
Bloombergkürzel	<b>LO24:GR</b>
Handelsplatz	<b>Frankfurt</b>
Marktsegment	<b>Regulierter Markt, Prime Standard</b>
Designated Sponsor	<b>Close Brothers Seydler Bank AG</b>

<sup>1)</sup> International Securities Identification Number

**Kennzahlen zur Aktie**

	<b>Q. I-II 2014</b>	Q. I-II 2013
Aktienanzahl am Berichtsstichtag	19.962.720	13.973.904
Höchstkurs (Euro)	4,26	5,40
Tiefstkurs (Euro)	3,15	3,40
Aktienkurs am Berichtsstichtag (Euro)	3,21	5,10
Marktkapitalisierung am Berichtsstichtag (Mio. Euro)	64,1	71,3
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Xetra)	32.992	24.062
Ergebnis je Aktie (Euro)	-0,37	-0,21

# 01. VORWORT

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

trotz eines im Vergleich zum Vorjahr schwierigeren Marktumfelds ist es uns auch in der ersten Jahreshälfte 2014 gelungen, unsere wesentlichen Kennzahlen zu stabilisieren und weiter zu verbessern: Mit 36,7 Mio. Euro (+403,4 %) und 3,4 Mio. Euro (+411,3 %) übertrafen sowohl das Transaktionsvolumen als auch der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 erneut deutlich ihre Vorjahreswerte. Hierzu hat das zweite Quartal mit 17,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro) beim Transaktionsvolumen beziehungsweise 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) beim Umsatz beigetragen. Dank erfreulicher 9,4 % im zweiten Quartal (Vorjahr: 8,8 %) stieg die Bruttomarge im ersten Halbjahr 2014 insgesamt auf 9,2 % (Vorjahr: 9,0 %).

Allerdings spielt die Höhe der Jackpots eine immer größere Rolle: Reichten 2013 bei Lotto 6aus49 noch 20 Mio. Euro aus, um die Masse der deutschen Lottospieler zum Mitspielen zu bewegen, werden heute deutlich höhere Jackpots dafür benötigt. Zwei Rahmenbedingungen erschwerten die Kundengewinnung in den Monaten April bis Juni 2014 daher besonders: Mit nur einem hohen Jackpot über 20 Mio. Euro und einer im Vergleich zum ersten Quartal fast doppelt so großen Anzahl kleiner Jackpots unter 10 Mio. Euro bei Lotto 6aus49 entwickelte sich der deutsche Lotteriemarkt im zweiten Quartal eher verhalten. Darüber hinaus zog die Fußball-Weltmeisterschaft im Juni viel Interesse auf sich – mit den alle vier Jahre zu beobachtenden ungünstigen Auswirkungen auf die Lottoaktivitäten der Deutschen.

Nach den beiden TV-Kampagnen und dem Hörfunktest im ersten Quartal 2014 haben wir im zweiten Vierteljahr neben der klassischen Online-Werbung eine weitere TV-Kampagne durchgeführt. Bei Marketingaufwendungen von -2,6 Mio. Euro (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro) lagen die Marketingkosten je registriertem Neukunden (»Cost per Lead, CPL«) im zweiten Quartal 2014 mit 44,64 Euro unter dem sehr hohen Wert des Vorquartals (47,30 Euro) und erreichten im ersten Halbjahr insgesamt 46,16 Euro (Vorjahr: 29,80 Euro). Mit 58 Tsd. neu registrierten Kunden im zweiten Quartal 2014 (Vorjahr: 52 Tsd.) lag die Anzahl unserer registrierten Kunden am 30. Juni 2014 bei 372 Tsd. (Vorjahr: 95 Tsd.). Wir haben also in der ersten Jahreshälfte 135 Tsd. Neukunden für uns gewonnen und liegen – unter Berücksichtigung der saisonalen und Jackpot-abhängigen Schwankungsbreite – im Plan unserer für 2014 insgesamt erwarteten 300 Tsd. Neukunden. Die Qualität unserer Kunden übertrifft nach wie vor unsere vergangenheitsbasierten Erwartungen, was sich unter Berücksichtigung Jackpot-abhängiger Schwankungen sowohl am durchschnittlichen Transaktionsvolumen je aktivem Kunden als auch an der Aktivitätsrate ablesen lässt.

Unsere Marketingmaßnahmen zeigen auch im Hinblick auf unsere Markenbekanntheit Wirkung: Eine im Juni 2014 durchgeführte repräsentative Online-Befragung belegte erneut, dass Lotto24 ungestützt den ersten Platz unter den Online-Anbietern innehat und damit die bereits sehr guten Werte der im Januar durchgeführten Befragung noch steigern konnte. Bei der Beurteilung unseres Markenprofils haben insbesondere die Werte Sicherheit, Vertrauen und Verlässlichkeit deutlich zugelegt. Zudem hat die Umfrage das große Potenzial für Lotto24 bestätigt: 74 % der Befragten können es sich vorstellen und 58 % planen konkret, Lotto zukünftig online zu spielen.

Unser EBIT war plangemäß von den im Vergleich zum Vorjahr ausgeweiteten Werbeaktivitäten sowie der höheren direkten Kosten des Geschäftsbetriebs belastet und sank im ersten Halbjahr 2014 auf -7,3 Mio. Euro (Vorjahr: -4,5 Mio. Euro).

Als führender Online-Lotterievermittler Deutschlands freut es uns sehr, dass ein Lotto24-Kunde im Mai den ersten mobilen Lotto-Sechser Deutschlands erzielt und damit rund 640 Tsd. Euro gewonnen hat. Dies ist ein schöner Beleg für den Trend zur mobilen Anwendung, für den wir mit unserem Produkt- und Dienstleistungsangebot optimal aufgestellt sind.

Auf unserer zweiten Hauptversammlung als börsennotierte Gesellschaft haben unsere Aktionäre erneut allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt und unseren bisher verfolgten Kurs bestätigt. Unser Kernziel ist und bleibt, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotterierprodukten im Internet weiter auszubauen.

Hamburg, 6. August 2014



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

## 02. ZWISCHEN- LAGEBERICHT

### GESCHÄFT- UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

Lotto24 ist attraktiv in der Wertschöpfungskette des Lotteriegeschäfts positioniert: Wir vermitteln Lotterierprodukte über das Internet, wofür wir von den Landeslotteriegesellschaften Vermittlungsprovisionen erhalten. So können wir Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko zu tragen.

Wir bieten unseren Kunden derzeit die Teilnahme an den staatlich lizenzierten Lotterierprodukten Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot und Glücksspirale an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem entsprechenden Spielveranstalter abschließen. Unsere Produkte und Services sind im Markt bereits bekannt und werden von unseren Kunden wegen ihrer Attraktivität – zum Beispiel aufgrund der einfachen Spielabwicklung und kostenloser Zusatzdienstleistungen – gut angenommen.

Unser Ziel ist es, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotterierprodukten im Internet auszubauen. Dabei profitieren wir von unserer langjährigen Vermarktungs-, Technologie- und Managementenerfahrung im Lotteriebereich, die wir als wesentliche Erfolgsfaktoren im Wettbewerb betrachten.

Mit der Erteilung einer für fünf Jahre gültigen Erlaubnis zur gewerblichen Vermittlung von staatlichen Lotterien im Internet im September 2012 sowie einer zunächst für zwei Jahre gültigen Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung im März 2013 waren die Voraussetzungen für eine bundesweite Tätigkeit und den Ausbau des Geschäfts geschaffen.

#### AUSSICHTSREICHE WACHSTUMSSTRATEGIE

Wir wollen insbesondere durch den Einsatz zielgerichteter Marketingmaßnahmen zur Neukundengewinnung wachsen. Auch das Lotto24-Produktportfolio soll erweitert werden: Neben den bereits jetzt angebotenen Lotterien planen wir – abhängig von den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen – mittelfristig auch Keno, Rubbellose, Spielgemeinschaften, die Soziallotterien sowie gegebenenfalls weitere staatlich lizenzierte Glücksspiele anzubieten. Dabei werden wir uns weiterhin auf den deutschen Lotteriemarkt konzentrieren.

## WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

### Leitung und Kontrolle

Petra von Strombeck (Vorstandsvorsitzende) und Magnus von Zitzewitz leiten die Lotto24 AG. Frau von Strombeck verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C («Business-to-Customer») und ASP («Application Service Provider»), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Herr von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

### Steuerung anhand eines klaren Kennzahlensystems

Wir steuern Lotto24 anhand eines klar definierten Kennzahlensystems, dessen wesentliches Ziel die Wertsteigerung unseres Kundenstamms ist. Diese ergibt sich aus den kumulierten Beiträgen der aktiven Kunden zum Transaktionsvolumen, und damit zu Umsatz und Ergebnis, sowie aus der geschätzten Entwicklung von Intensität und Dauer der Kundenbeziehung.

Zur Unternehmenssteuerung nutzen wir folgende wesentliche Kennzahlen, deren jeweilige Werte wir steigern wollen:

- die Anzahl der registrierten Kunden (Kunden, die den Registrierungsprozess auf der Lotto24-Website erfolgreich durchlaufen haben),
- die Aktivitätsrate (Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl der aktiven Kunden – Kunden mit mindestens einer Transaktion im Monat – zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr),
- das Transaktionsvolumen (von Kunden getätigte Spieleinsätze, die von der Vielfältigkeit und Attraktivität des von Lotto24 angebotenen Produktportfolios sowie von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden) sowie
- das durchschnittliche Transaktionsvolumen je aktivem Kunden und
- die Bruttomarge (Quotient aus Umsatzerlösen und Transaktionsvolumen).

Wir überwachen darüber hinaus die Effizienz unserer Marketingmaßnahmen mit der Kennzahl CPL.

### MITARBEITER

Zum Stichtag 30. Juni 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 33 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 22), von denen vier Mitarbeiter in Elternzeit waren (Vorjahr: 1). Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter war im Bereich Marketing tätig. Darüber hinaus arbeiteten 23 studentische Aushilfen – vornehmlich im Call-Center – für uns (Vorjahr: 19).

### FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum fanden bei Lotto24 keine Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten statt. Die Weiterentwicklung der von der Smartgames Technologies Ltd. entwickelten und in unserem Auftrag betriebenen Spielvermittlungssoftware erfolgt durch einen von uns beauftragten IT-Dienstleister.



## WIRTSCHAFTSBERICHT

### RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### Glücksspielstaatsvertrag

Seit dem 1. Juli 2012 ist der neue Glücksspielstaatsvertrag in der Fassung des Ersten Glücksspiel-Änderungsstaatsvertrags (»GlüStV«) in Kraft. Leider hält dieser neue GlüStV jedoch an vielen der besonders restriktiven Regelungen des vorherigen Glücksspielstaatsvertrags vom 15. Dezember 2007 (»GlüStV 2008«) fest. Nach dem pauschalen Internetverbot des GlüStV 2008 enthält der neue GlüStV für private Anbieter aber die Möglichkeit, eine Erlaubnis zur Vermittlung im Internet zu erhalten. Damit ist unser Geschäftsmodell der gewerblichen Lotterievermittlung im Internet seit 2012 in Deutschland wieder zulässig. Die Voraussetzungen der Erlaubniserteilung sind jedoch sehr restriktiv und unbestimmt geregelt. Zudem ist ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der jeweiligen Erlaubnis ausgeschlossen.

#### Bundesweite Vermittlungserlaubnis

Am 24. September 2012 erhielt die Lotto24 AG die Erlaubnis, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Diese Erlaubnis ist zunächst auf fünf Jahre befristet und enthält zudem viele beschränkende und teilweise unbestimmte Nebenbestimmungen und Auflagen. Insbesondere die einzuhaltenden Regelungen zum Jugendschutz und die Pflicht zur Regionalisierung der Spielumsätze auf die verschiedenen Bundesländer beschränken unsere unternehmerische Freiheit wesentlich.

#### Werbeerlaubnis

Als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen hat die Lotto24 AG am 13. März 2013 eine zunächst für zwei Jahre gültige Werbeerlaubnis erhalten. Diese berechtigt Lotto24, bundesweit im Internet- und TV für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien zu werben. Allerdings enthält auch die Werbeerlaubnis wesentliche Beschränkungen - unter anderem für E-Mail-Werbung, Rabatthöhen sowie Werbung in sozialen Netzwerken. Bisher wirken sich diese Restriktionen nicht signifikant auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Wir nehmen zudem an, dass sie in gleicher Weise für unsere direkten Wettbewerber gelten.

#### Rechtliche Unsicherheiten

Erhebliche rechtliche Unsicherheiten bleiben nach unserer Auffassung auch mit dem derzeitigen GlüStV bestehen. Insgesamt ist ungewiss, ob der GlüStV beziehungsweise einzelne Verbote und Restriktionen überhaupt dauerhaft rechtlich anwendbar sind. Mittel- bis langfristig ist zudem unsicher, welche Regulierungsziele Bestand haben werden und wie sich der regulatorische Rahmen in Deutschland weiterentwickelt. Nach wie vor verfolgt die Regulierung aus unserer Sicht scheinheilige Ziele und ist daher inkohärent. Auch der Europäische Gerichtshof (»EuGH«) hat erneut eine kohärente und verhältnismäßige Regulierung des Glücksspiels eingefordert: In seinem Urteil vom 12. Juni 2014 unterstrich er, dass nationale Beschränkungen im Bereich des Glücksspiels eine besondere Rechtfertigung erfordern. Unserer Ansicht nach gibt es für die nach wie vor strengen Beschränkungen der Lotterievermittlung keine Rechtfertigung. Wir halten wesentliche Regelungen des GlüStV daher weiterhin für rechtswidrig und damit nicht anwendbar.

#### Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Am 24. Oktober 2012 erhoben wir beim Verwaltungsgericht Hamburg Klage gegen das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hinsichtlich der beschränkenden Erlaubnisnebenbestimmungen der Vertriebs- und Werbeerlaubnis und auf Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis. Weiterhin haben wir am 12. April 2013 beim Verwaltungsgericht Hamburg eine Klage gegen das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Bezirksregierung Düsseldorf, gegen die beschränkenden Erlaubnisnebenbestimmungen der Werbeerlaubnis und auf Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis eingereicht.

Am 3. Juli 2014 fanden vor dem Verwaltungsgericht Hamburg die mündlichen Verhandlungen zu unseren Klagen gegen die Erlaubnisnebenbestimmungen der Vertriebs- und der Werbeerlaubnis statt. Entscheidungen sind bislang weder in dem einen noch in dem anderen Verfahren ergangen. Die erstinstanzlichen Urteile erwarten wir jedoch in den nächsten Wochen.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Vielversprechender Lotteriemarkt

Nachdem der GlüStV 2008 am 1. Januar 2008 in Kraft getreten war und mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ein generelles Verbot für die Vermittlung jedweden Glücksspiels über das Internet vorsah, entwickelte sich der deutsche Lotteriemarkt stark rückläufig: Zwischen dem 1. August 2007 und dem 31. Dezember 2012 gingen die deutschen Lotterieumsätze nach einer Studie der »Global Betting and Gaming Consultants, GBGC« von April 2013 um 16,0 % zurück, während die internationalen Lotterieumsätze im gleichen Zeitraum um 22,0 % zulegten.

Nach dem Inkrafttreten des GlüStV am 1. Juli 2012 ist längerfristig ein Anstieg des Lotteriegesamtumsatzes auf etwa 11 Mrd. Euro im Jahr 2020 und damit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (»Compound Annual Growth Rate, CAGR«) von ca. 4,5 % zu erwarten (Quelle: »Media & Entertainment Consulting Network GmbH, MECN«, »MECN Extra Research, German Lottery Market«, Juli 2013).

Dieses Wachstum des deutschen Lotteriemarkts wird unseres Erachtens insbesondere von drei Faktoren gestützt:

- deutliche Umsatzsteigerungen des deutschen Lotteriemarkts aufgrund des Nachholeffekts in Deutschland,
- steigende Pro-Kopf-Ausgaben für Lotteriewerkszeuge beispielsweise aufgrund neuer Produkte sowie durch Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49,
- größere Aufmerksamkeit beziehungsweise bessere Wahrnehmung des Lottoangebots aufgrund steigender Marketingausgaben nach dem Inkrafttreten der Werberichtlinie am 1. Februar 2013 sowie der Ausweitung der genutzten Werbekanäle infolge des Wegfalls von Marketingrestriktionen.

Unter der Annahme, dass die aktuelle Regulierungssituation bestehen bleibt, soll der Online-Lotteriebereich einer Studie der Goldmedia GmbH vom 18. Mai 2010 zufolge zwischen 2013 und 2016 durchschnittlich sogar um 21,0 % pro Jahr wachsen (CAGR). MECN geht davon aus, dass der Online-Anteil am Lotteriemarkt im Jahr 2020 rund 3,5 Mrd. Euro und damit rund 30,0 % des prognostizierten Gesamtumsatzes von rund 11 Mrd. Euro ausmachen wird.

### Gute Umsatzentwicklung 2013

2013 betrug der Gesamtumsatz des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), bestehend aus den Produkten Lotto 6aus49, Spiel 77, EuroJackpot, Super 6, Sofortlotterien, Glücksspirale, ODDSET, KENO, BINGO, TOTO, und Plus5, über 7 Mrd. Euro – gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Plus von rund 10,0 %.

Mit 4 Mrd. Euro beziehungsweise 1 Mrd. Euro erwirtschafteten hierbei die Produkte Lotto 6aus49 sowie die Zusatzlotterie Spiel 77 die größten Einzelumsätze. EuroJackpot, die mittlerweile in 14 Ländern gespielte und damit nun größte Lotterie Europas, hat allein in Deutschland 493 Mio. Euro eingespielt.

### Marktanteil der Lotto24 AG

2008, im letzten Jahr vor dem Verbot der Online-Vermittlung, lag der Online-Anteil in Deutschland bei knapp 10,0 % (Quelle: Dr. Luca Rebeggiani, »Deutschland im Jahr Drei des GlüStV«, Mai 2010), 2013 betrug der Online-Anteil nach den einmal im Jahr veröffentlichten Angaben des DLTB mit 219 Mio. Euro jedoch nur noch etwa 3,0 %. Mit einem Transaktionsvolumen in Höhe von rund 31 Mio. Euro hatte Lotto24 im Geschäftsjahr 2013 damit einen Anteil im Online-Lotteriemarkt von rund 14,0 %.

#### Wechselhafte Umsatzsituation 2014

Auch wenn die Umsätze des DLTB (hier bestehend aus Lotto 6aus49, Spiel 77, EuroJackpot, Super 6 und Glücksspirale) im ersten Halbjahr 2014 insgesamt 4,5 % über dem Vorjahr lagen, sank der Umsatz des DLTB im zweiten Quartal 2014 – unter anderem aufgrund der verhaltenen Jackpot-Situation – gegenüber den ersten drei Monaten um 9,3 %.

#### Großes Potenzial im Online-Segment

Neben den bereits erwähnten Wachstumstreibern des deutschen Lotteriemarkts bilden folgende Faktoren die Grundlage unserer Erwartungen zum Wachstumspotenzial seines Online-Segments:

- Da Online-Angebote von Lotterien bis Ende 2011 gänzlich verboten waren und dieser Markt erst im Laufe des Jahres 2012 wieder geöffnet wurde, rechnen wir zukünftig mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Im Vergleich mit ausländischen Online-Lotteriemärkten, die in den letzten Jahren weniger stark reguliert waren, erwarten wir für Deutschland mittelfristig ein überproportionales Wachstum: In ausgewählten europäischen Ländern hatte der Online-Lotteriemarkt 2011 im Durchschnitt einen Anteil von circa 10,8 %, in Finnland lag er bei circa 21,3 %, im Vereinigten Königreich bei circa 15,9 % und in Österreich bei circa 4,6 % (Quelle: MECN, »MECN Lottery Benchmarking and Success Factors, 4th Edition«, November 2012).
- Die steigende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal für diverse Produkte und Dienstleistungen bestätigt das Potenzial für den Online-Lotteriemarkt, wobei mobile Angebote diesen Trend weiter verstärken: So lag der Anteil der online verkauften Reisen 2011 bei 45,0 % (Quelle: Ulysses »Web-Tourismus« Rossmann & Donner GbR, 2011), der von Musik 2012 bei 47,5 % (Quelle: Bundesverband Musikindustrie, »Jahrbuch Musikhandel 2012«) und der Anteil der Nutzer von »Online-Banking« 2013 bei 45,0 % (Quelle: Bundesverband deutscher Banken e. V. »Zahlen, Daten, Fakten der Kreditwirtschaft«, November 2013).

#### Produktportfolios der Lotteriegesellschaften

Unser Umsatz kann durch Weiterentwicklung oder Änderung des Produktportfolios der deutschen Lotteriegesellschaften und der an diese Produkte gekoppelten Regeln für die Vermittlung im Internet positiv oder negativ beeinflusst werden. Zurzeit gehen wir von einer zukünftigen Erweiterung des Produktportfolios aus.

#### Werbung und Wettbewerb

Sowohl unser Umsatz aus der Vermittlung von Spielprodukten als auch unsere Profitabilität werden wesentlich vom Umfang und Erfolg unserer Marketingmaßnahmen – insbesondere der Neukundenakquisition – determiniert. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen wird auch die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Wettbewerber, wie die staatlichen Lotteriegesellschaften und private Vermittler, unsere Kennzahlen beeinflussen.

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des GlüStV im Juli 2012 haben die meisten staatlichen Lotteriegesellschaften ihre Internetangebote wieder aktiviert und überwiegend erheblich beworben. Die gewerblichen Anbieter mussten hingegen bis Ende September 2012 und teilweise weit darüber hinaus auf die Erteilung der erforderlichen bundesweiten Erlaubnisse warten. Damit haben die Behörden den staatlichen Gesellschaften einen zeitlichen Vorsprung gewährt, was unserer Auffassung nach europarechtswidrig ist. Im Oktober 2012 eröffneten die staatlichen Gesellschaften – zusätzlich zu den eigenen Angeboten – unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de) eine gemeinsame Vermarktungsplattform. Aus unserer Sicht ist dieses Angebot kartellrechtswidrig, da es die Marktmacht der Veranstalter erheblich verstärkt und auf das Internet ausweitet. Dies hat auch der Kartellrechtsexperte Prof. Dr. Andreas Fuchs in einem Rechtsgutachten für den deutschen Lottoverband festgestellt:

»Mit der Schaffung der gemeinsamen Plattform [www.lotto.de](http://www.lotto.de) für den Internetvertrieb unter gleichzeitiger strikter Umsetzung der Regionalisierung der auf diesem Weg akquirierten Umsätze erstrecken die Landeslottogesellschaften (...) die zwischen ihnen bestehende Gebietsaufteilung beim Angebot von Lotto auf diesen Vertriebsweg, schließen potenziellen Wettbewerb untereinander aus und sichern die territoriale Marktaufteilung ab (...). Darin liegt eine bezweckte und bewirkte spürbare Beschränkung des Wettbewerbs unter Verstoß gegen Art. 101 Abs. 1 AEUV sowie § 1 GWB.«

Laut Informationen der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben neben den staatlichen Gesellschaften 23 private Anbieter Vermittlungs- und Werbeerlaubnisse nach dem GlüStV erhalten. 2013 fielen die werblichen Aktivitäten dieser privaten Vermittler noch sehr zurückhaltend aus. In der ersten Jahreshälfte 2014 haben wir aber – unter anderem aufgrund der im ersten Quartal veröffentlichten Beteiligungen zweier Medienunternehmen an kleineren Wettbewerbern – sowohl einen stärkeren Wettbewerb als auch einen höheren Werbemittleinsatz für das Online-Lottospielen beobachtet. Nicht zuletzt sind Zweitlotterieranbieter im Markt tätig, die ihre Produkte teilweise offensiv im Internet bewerben, ohne über eine deutsche Vermittlungs- oder Werbeerlaubnis zu verfügen.

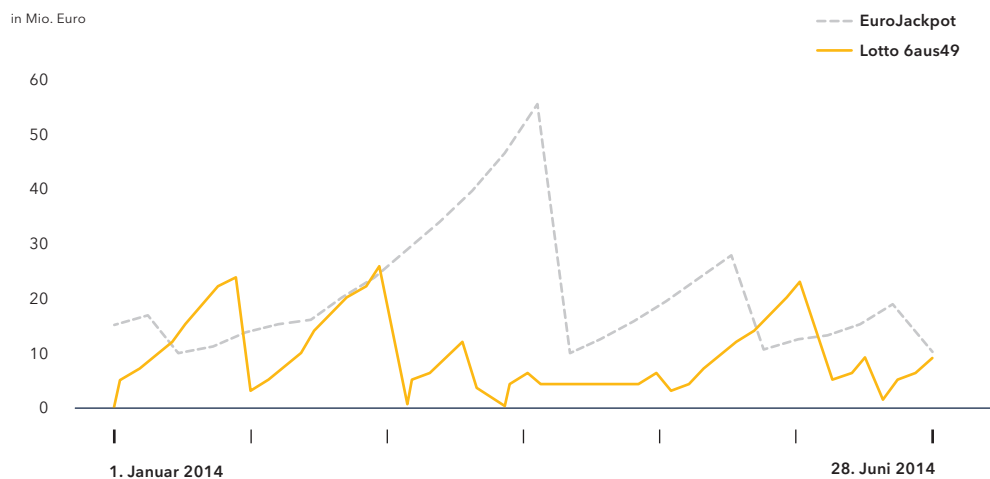
Auch wenn die Umsätze und Kundenzahlen unserer Wettbewerber nur in begrenztem Umfang öffentlich sind, gehen wir anhand der bisherigen Werbeaktivitäten der Wettbewerber sowie anderer Markforschungsdaten (Nutzungskennzahlen GfK, Nielsen) davon aus, der mit Abstand führende Lotterievermittler Deutschlands zu sein. Diese Führungsposition wurde uns von mehreren Gesellschaften des DLTB bestätigt.

#### Hohe Jackpots

Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt. Jackpots werden aus Spieleinsätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt und die bei Erfüllung der Gewinnbedingungen in der nächsten Auspielung zusätzlich an die Gewinner ausgezahlt werden. Im deutschen Zahlenlotto 6aus49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl. Die im Mai 2013 vorgenommenen Preis- und Produktänderungen haben sich unserer Einschätzung nach unter anderem auf die Häufigkeit attraktiver Jackpots ausgewirkt. Allerdings führt dieser Umstand auch zu Abnutzungserscheinungen: Reichten 2013 bei Lotto 6aus49 noch 20 Mio. Euro aus, um die Masse der deutschen Lottospieler zum Mitspielen zu bewegen, werden heute deutlich höhere Jackpots dafür benötigt.

Im ersten Halbjahr 2014 gab es bei Lotto 6aus49 drei Mal einen Jackpot über 20 Mio. Euro, wobei das zweite Quartal mit nur einem Jackpot über 20 Mio. Euro und einer im Vergleich zum ersten Quartal fast doppelt so großen Anzahl von Jackpots unter 10 Mio. Euro relativ schwach ausfiel. Mit dem am 4. April 2014 geknackten EuroJackpot in Höhe von 56 Mio. Euro verzeichnete die Lotterie EuroJackpot den höchsten Jackpot in den ersten sechs Monaten 2014. Dessen Einfluss auf die Entwicklung unserer Kundenzahl ist jedoch noch relativ gering, da es sich bei dieser erst 2012 eingeführten Lotterie um ein vergleichsweise unbekanntes Produkt handelt.

#### Jackpot-Entwicklung 2014



## **GESCHÄFTSVERLAUF**

2014 wollen wir unsere Führungsposition unter den deutschen Lotterievermittlern weiter ausbauen, indem wir mit zielgerichteten Werbemaßnahmen effizient Neukunden gewinnen und die Marke Lotto24 weiter etablieren und stärken. Hierfür nutzen wir in erster Linie unsere große Bandbreite an Online-Marketingmaßnahmen, testen aber auch weiterhin das Offline-Segment, beispielsweise im Rahmen von TV-Kampagnen, Radio-Spots und Plakatwerbung.

Erwartungsgemäß übertrafen insbesondere Transaktionsvolumen und Umsatz in den ersten sechs Monaten 2014 dank unserer Marketingmaßnahmen mit Steigerungen über 400 % ihre Vorjahreswerte erneut deutlich. Mit 58 Tsd. neu registrierten Kunden im zweiten Quartal 2014 (Vorjahr: 52 Tsd.) erreichte die Anzahl unserer registrierten Kunden am 30. Juni 2014 372 Tsd. (Vorjahr: 95 Tsd.). Aufgrund der gestiegenen Marketingaufwendungen – unter anderem im Zusammenhang mit den kostenintensiveren Offline-Tests – fiel der CPL mit 46,16 Euro im ersten Halbjahr 2014 (Vorjahr: 29,80 Euro) vergleichsweise hoch aus. Mit 44,64 Euro lag er im zweiten Quartal (Vorjahr: 32,42 Euro) aber trotz der statistisch ungünstigen Jackpot-Entwicklung sowie der wettbewerbsbedingt steigenden Kosten – beispielsweise im Suchmaschinenmarketing – wieder unter dem sehr hohen Wert des ersten Quartals 2014 (47,30 Euro).

### **Vertrieb über mobile Endgeräte**

Am 10. April 2014 erhielten wir die Freigabe für unsere iOS-App, so dass die Lotto24-App kurzzeitig sowohl für Android (Google) als auch für iOS (Apple) – optimiert für das jeweilige Smartphone oder Tablet – verfügbar war. Kurz nach der Freigabe durch Apple hat uns Google jedoch darüber informiert, dass die seit Dezember verfügbare Lotto24-Android-App nicht mehr im sogenannten »Google Play Store« angeboten wird. Hintergrund hierfür war eine Änderung der Google-Richtlinien für alle Glücksspiel-Apps, von der auch unsere Wettbewerber betroffen sind. Mit Verweis auf unsere bestehenden behördlichen Erlaubnisse für die Lotterievermittlung haben wir bei Google die erneute Freigabe der App beantragt. Ob und wann Google dies umsetzt, ist allerdings unbekannt. Bis dahin steht die Lotto24-Android-App unter [lotto24-app.de](http://lotto24-app.de) zum Download bereit. Darüber hinaus haben wir am 9. Mai 2014 eine Kooperation mit der Formigas GmbH, den Entwicklern der Lotto-App »Clever Lotto«, abgeschlossen. Diese reichweitenstarken App generiert sowohl Neukunden als auch Spielaufträge, die direkt über uns vermittelt werden.

### **Zweite erfolgreiche Hauptversammlung in Hamburg**

Am 21. Mai 2014 fand in Hamburg unsere zweite Hauptversammlung als börsennotierte Gesellschaft statt. Bei einer Gesamtpräsenz von rund 50 % des stimmberechtigten Kapitals stimmten die anwesenden Aktionäre auch in diesem Jahr allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zu. Neben der üblichen Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Bestellung des Abschlussprüfers wurde unter anderem das bestehende genehmigte Kapital aufgehoben und durch neues genehmigtes Kapital ersetzt. Dadurch wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2019 um bis zu 3.992.544 Euro – das entspricht 20 % des Grundkapitals – zu erhöhen.

## LAGE

Gewinn- und Verlustrechnung	Q. I-II 2014			Q. II 2014		
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	Veränd. %	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	Veränd. %
Transaktionsvolumen	36.741	7.298	403,4	17.512	5.258	233,0
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-33.369	-6.639	402,6	-15.864	-4.794	231,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.372</b>	<b>659</b>	<b>411,3</b>	<b>1.647</b>	<b>465</b>	<b>254,6</b>
Personalaufwand	-1.910	-1.717	11,2	-960	-959	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.756	-3.849	127,5	-3.890	-2.584	50,5
abzüglich sonstige betriebliche Erträge	50	470	-89,4	15	10	42,7
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-10.616</b>	<b>-5.096</b>	<b>108,3</b>	<b>-4.835</b>	<b>-3.533</b>	<b>36,9</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-7.244</b>	<b>-4.437</b>	<b>63,3</b>	<b>-3.188</b>	<b>-3.068</b>	<b>3,9</b>
Abschreibungen	-104	-27	288,1	-83	-15	448,8
<b>EBIT</b>	<b>-7.348</b>	<b>-4.464</b>	<b>64,6</b>	<b>-3.271</b>	<b>-3.083</b>	<b>6,1</b>
Finanzergebnis	64	99	-35,2	7	30	-77,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-7.283</b>	<b>-4.364</b>	<b>66,9</b>	<b>-3.264</b>	<b>-3.053</b>	<b>6,9</b>
Ertragsteuern	-195	1.379	-114,1	-95	951	-110,0
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-7.478</b>	<b>-2.985</b>	<b>150,5</b>	<b>-3.360</b>	<b>-2.102</b>	<b>59,9</b>
<b>Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen</b>						
Marketingkosten <sup>1)</sup>	-6.220	-1.983	213,7	-2.574	-1.673	53,8
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-935	-153	509,5	-496	-109	354,6
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.601	-1.713	-6,6	-820	-802	2,3
Übrige Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-8.756</b>	<b>-3.849</b>	<b>127,5</b>	<b>-3.890</b>	<b>-2.584</b>	<b>50,5</b>

<sup>1)</sup> Davon entfielen auf B2B- und Mandanten-Services -167 Tsd. Euro (Vorjahr: -50 Tsd. Euro).

Kennzahlen	Q. I-II 2014	Q. I-II 2013
Anzahl registrierter Kunden zum 30. Juni (in Tsd.)	372	95
Anzahl registrierter Neukunden Q. I-II (in Tsd.)	135	67
Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden (in Tsd.) <sup>1)</sup>	-	-
Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden (in Tsd.) <sup>1)</sup>	-	-
Durchschnittliche Aktivitätsrate (%) <sup>1)</sup>	-	-
Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden (in Euro) <sup>1)</sup>	-	-
Marketingkosten je registriertem Neukunden (»CPL«, in Euro)	46,16	29,80
<b>Bruttomarge (%)</b>	<b>9,2</b>	<b>9,0</b>
<b>Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs zu Transaktionsvolumen (%)</b>	<b>2,5</b>	<b>2,1</b>
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>2)</sup>	33	22

<sup>1)</sup> Angaben werden nur jährlich ausgewiesen

<sup>2)</sup> Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands.

**Registrierte Kunden:** Kunden, die den Registrierungsprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen.

**Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden:** Arithmetisches Mittel der Monatsendbestände der registrierten Kunden der betrachteten Periode (Vorjahr: arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand der registrierten Kunden der betrachteten Periode).

**Aktive Kunden:** Kunden, die in einem Monat mindestens eine Transaktion durchgeführt haben.

**Durchschnittliche Aktivitätsrate:** Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl aktiver Kunden zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr.

**Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden in einem Jahr:** Arithmetisches Mittel der jeweiligen Anzahl aktiver Kunden in jedem Monat des Jahres.

**Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden:** Quotient aus gesamtem Transaktionsvolumen der Lotto24 AG (inkl. der B2B- und Mandanten-Services) und durchschnittlicher Anzahl aktiver Kunden.

## ERTRAGSLAGE

### Transaktionsvolumen und Umsatz weiter gestiegen

Im ersten Halbjahr 2014 übertrafen Transaktionsvolumen und Umsatz mit 36.741 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.298 Tsd. Euro) beziehungsweise 3.372 Tsd. Euro (Vorjahr: 659 Tsd. Euro) ihre Vorjahreswerte deutlich. Hierzu hat das zweite Quartal mit 17.512 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.258 Tsd. Euro) beim Transaktionsvolumen beziehungsweise 1.647 Tsd. Euro (Vorjahr: 465 Tsd. Euro) beim Umsatz beigetragen. Die Umsatzerlöse resultierten im Wesentlichen aus den Provisionen, die uns von den staatlichen Lotteriegesellschaften für die Vermittlung von Lotterierprodukten gezahlt wurden, sowie aus Zusatz- und Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfielen.

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von eigenen Online-Lotterieservices (B2B- und Mandanten-Services) an – für diese integrierten Services haben wir mit WEB.DE und GMX 2012 bereits bedeutende Partner als Multiplikatoren gewonnen.

Das aus diesen Kooperationen resultierende Transaktionsvolumen sowie der entsprechende Umsatz werden in unserem Zahlenwerk abgebildet, jedoch aus vertraglichen Gründen nicht separat ausgewiesen. Daher sind auch die über diese Partner generierten Kunden nicht in der »Anzahl registrierter Kunden« enthalten, was bei der Betrachtung der jeweiligen Kennzahlen zu berücksichtigen ist.

Dank erfreulicher 9,4 % im zweiten Quartal (Vorjahr: 8,8 %) stieg die Bruttomarge im ersten Halbjahr 2014 insgesamt auf 9,2 % (Vorjahr: 9,0 %). Ursache für die positive Entwicklung sind unter anderem die mit einigen Landeslotteriegesellschaften verhandelten Mengengruppen, die unsere Bruttomarge bei Erreichen bestimmter Volumengrenzen positiv beeinflussen.

### **CPL trotz schwieriger Rahmenbedingungen gesenkt**

Zwei Rahmenbedingungen erschwerten die Kundengewinnung in den Monaten April bis Juni 2014 besonders: Mit nur einem hohen Jackpot über 20 Mio. Euro und einer im Vergleich zum ersten Quartal fast doppelt so großen Anzahl kleiner Jackpots unter 10 Mio. Euro bei Lotto 6aus49 entwickelte sich der deutsche Lotteriemarkt im zweiten Quartal eher verhalten. Darüber hinaus zog die Fußball-Weltmeisterschaft im Juni viel Interesse auf sich – mit den alle vier Jahre zu beobachtenden ungünstigen Auswirkungen auf die Lottoaktivitäten der Deutschen.

Nach den beiden TV-Kampagnen und dem Hörfunktest im ersten Quartal 2014 haben wir im zweiten Vierteljahr neben der klassischen Online-Werbung eine weitere TV-Kampagne durchgeführt. Bei Marketingaufwendungen von -2.574 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.673 Tsd. Euro) lag der CPL im zweiten Quartal 2014 – trotz einer statistisch ungünstigen Jackpot-Entwicklung und wettbewerbsbedingt steigenden Kosten beispielsweise im Suchmaschinenmarketing – mit 44,64 Euro (Vorjahr: 32,42 Euro) wieder unter dem sehr hohen Wert des Vorquartals (47,30 Euro). Im ersten Halbjahr erreichte er damit bei Marketingaufwendungen in Höhe von -6.220 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.983 Tsd. Euro) insgesamt 46,16 Euro (Vorjahr: 29,80 Euro). Mit 58 Tsd. neu registrierten Kunden im zweiten Quartal 2014 (Vorjahr: 52 Tsd.) lag die Anzahl unserer registrierten Kunden am 30. Juni 2014 bei 372 Tsd. (Vorjahr: 95 Tsd.). Die Qualität unserer Kunden übertrifft dabei nach wie vor unsere vergangenheitsbasierten Erwartungen, was sich unter Berücksichtigung Jackpot-abhängiger Schwankungen sowohl am durchschnittlichen Transaktionsvolumen je aktivem Kunden als auch an der Aktivitätsrate ablesen lässt.

Da der Mediamix im laufenden Geschäftsjahr weiterhin auf dem Prüfstand steht, wird der CPL – abhängig von der Jackpot-Situation, der Höhe der Marketingaufwendungen und dem Wettbewerbsverhalten – auch in Zukunft größeren Schwankungen unterliegen.

### **Ergebnis planmäßig von Anlaufkosten geprägt**

Anlaufkosten prägten planmäßig das Ergebnis, so dass das EBIT – insbesondere aufgrund der gestiegenen Kosten für Marketing, der höheren direkten Kosten des Geschäftsbetriebs und der erhöhten Personalkosten – im ersten Halbjahr 2014 auf -7.348 Tsd. Euro (Vorjahr: -4.464 Tsd. Euro) sank. Der Vorjahreswert war zudem durch eine Aufhebungsvereinbarung zwischen der Lotto24 AG und der Tipp24 SE bezüglich eines Servicevertrags zur Kundenansprache und Altersverifikation beeinflusst, die sich in diesem Zeitraum in Höhe von 450 Tsd. Euro erfolgserhöhend ausgewirkt hat.

Das Finanzergebnis betrug 64 Tsd. Euro (Vorjahr: 99 Tsd. Euro), wobei die Finanzierungserträge aus der verzinslichen Anlage von nicht sofort benötigten Finanzmittelbeständen resultierten. Der Periodenfehlbetrag stieg um -4.493 Tsd. Euro auf -7.478 Tsd. Euro (Vorjahr: -2.985 Tsd. Euro). Im Berichtszeitraum wurden aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr konservativeren Betrachtungsweise keine ergebnislastenden »negativen« Ertragsteuern auf Verlustvorträge berücksichtigt. Das Ergebnis je Aktie betrug -0,37 Euro (Vorjahr: -0,21 Euro).

### **Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen**

Zum Stichtag 30. Juni 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 33 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 22), von denen vier Mitarbeiter in Elternzeit waren (Vorjahr: 1). Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter war im Bereich Marketing tätig. Im Wesentlichen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Mitarbeiterzahl stieg der Personalaufwand auf -1.910 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.717 Tsd. Euro).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2014 von -3.849 Tsd. Euro auf -8.756 Tsd. Euro. Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Da wir erst am 13. März 2013 eine Werbeerlaubnis erhalten hatten und demzufolge erst ab dem zweiten Quartal 2013 relevant Marketing betreiben konnten, stiegen die Marketingaufwendungen im Vorjahresvergleich von -1.983 Tsd. Euro auf -6.220 Tsd. Euro. Hierzu trugen auch die oben genannten, vergleichsweise kostenintensiven Tests im Offline-Bereich bei.



- Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sanken leicht von -1.713 Tsd. Euro auf -1.601 Tsd. Euro. Dabei betrug unsere Technikkosten -788 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.087 Tsd. Euro), die unter anderem für die Weiterentwicklung von Dauerscheinangeboten, die SEPA-Umstellung, allgemeine Prozessverbesserungen sowie Optimierungen im Zusammenhang mit der Spielscheinabgabe bei den Landeslotteriegesellschaften anfielen. Im Wesentlichen aufgrund der im Gegensatz zu 2013 (zweites Halbjahr) bereits im ersten Halbjahr abgehaltenen Hauptversammlung stiegen unsere Beratungsaufwendungen im Berichtszeitraum 2014 von -370 Tsd. Euro auf -489 Tsd. Euro.
- Die von -153 Tsd. Euro auf -935 Tsd. Euro gestiegenen direkten Kosten des Geschäftsbetriebs setzen sich schwerpunktmäßig aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs zusammen. Da sich alle direkten Kosten proportional zum Transaktionsvolumen verhalten, gehen wir davon aus, dass sie weiterhin deutlich zunehmen werden.

Der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen von -27 Tsd. Euro auf -104 Tsd. Euro in der ersten Jahreshälfte 2014 resultierte aus der planmäßigen Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie der angeschafften Büro- und Kommunikationstechnik.

## FINANZLAGE

### Finanzierungsanalyse

Unsere Finanzierungssituation ist überwiegend durch kurzfristige Verbindlichkeiten und Eigenkapital geprägt. Aufgrund unserer im September 2013 erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung ist das gezeichnete Kapital der Lotto24 AG auf 19.963 Tsd. Euro gewachsen.

Zum 30. Juni 2014 betrug das Eigenkapital 30.146 Tsd. Euro und setzte sich wie folgt zusammen:

<b>Eigenkapital</b>	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	19.963	19.963
Kapitalrücklage	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	-14	-36
Angesammelte Ergebnisse	-21.431	-13.953
<b>Gesamt</b>	<b>30.146</b>	<b>37.602</b>

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt. Beeinflusst von der Ergebnissituation sank die Bilanzsumme von 42.830 Tsd. Euro auf 35.595 Tsd. Euro.

<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.726	1.651
<b>Gesamt</b>	<b>1.726</b>	<b>1.651</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Marketing-, Rechts- und Technikberatungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum 30. Juni 2014 setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten Spielbetrieb	2.417	2.193
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	47	35
Urlaubsrückstellungen	103	46
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.570</b>	<b>2.274</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2014 auf 2.570 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.274 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund der Verbindlichkeiten des ausgeweiteten Spielvermittlungsbetriebs in Höhe von 2.417 Tsd. Euro (Vorjahr 2.193 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen signifikanten Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden erfasst.

#### Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir -191 Tsd. Euro (Vorjahr: -95 Tsd. Euro) in für den Geschäftsbetrieb notwendige Soft- und Hardware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Liquiditätsanalyse	Q. I-II 2014	Q. I-II 2013
in Tsd. Euro		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.575	-4.491
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.188	826
davon Finanzinvestitionen	-1.997	921
davon Investitionen ins Anlagevermögen	-191	-95
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-8.763</b>	<b>-3.666</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	16.490	8.086
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>7.727</b>	<b>4.421</b>
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.629	2.051
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.500	-
<b>Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand</b>	<b>11.855</b>	<b>6.472</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der sich im Wesentlichen auf die Ergebnisentwicklung, den Effekt aus dem Rückgang der kurzfristigen Forderungen sowie auf die Zunahme der Verbindlichkeiten zurückführen lässt, betrug im Berichtszeitraum -6.575 Tsd. Euro (Vorjahr: -4.491 Tsd. Euro).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -2.188 Tsd. Euro (Vorjahr: 826 Tsd. Euro), wobei der Auszahlungsüberhang im Wesentlichen aus der Geldanlage freier Liquidität und den Investitionen in das Anlagevermögen resultiert.

Im Berichtszeitraum gab es keinen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: - Euro).

Zum 30. Juni 2014 setzten sich die sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	30.06.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	110	275
Forderungen aus Spielbetrieb	774	909
Geleistete Vorauszahlungen	197	446
Kautionen	537	412
Übrige	8	11
<b>Gesamt</b>	<b>1.626</b>	<b>2.053</b>

## VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2014 haben die Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2013 um -7.235 Tsd. Euro auf 35.595 Tsd. Euro abgenommen. Dieser Gesamteffekt resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang der Zahlungsmittel und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zur Finanzierung des operativen Geschäfts einerseits sowie dem geringen Anstieg der Verbindlichkeiten andererseits. Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassen vor allem Zahlungsmittel (5.018 Tsd. Euro; Vorjahr: 16.490 Tsd. Euro), sonstige finanzielle Vermögenswerte (6.837 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.099 Tsd. Euro) sowie sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen (1.626 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.053 Tsd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte werden durch den Geschäfts- und Firmenwert (18.850 Tsd. Euro; gegenüber dem Vorjahr unverändert) und latente Steueransprüche (2.430 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.635 Tsd. Euro) bestimmt.

## GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER LOTTO24 AG

Lotto24 ist gut positioniert, um am deutschen Online-Lottomarkt zu partizipieren: Nachdem unsere Geschäftstätigkeit regulatorisch bis Mitte März 2013 noch erheblich eingeschränkt war, können wir seitdem - insbesondere mithilfe des finanziellen Spielraums aus der im September 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie dem neuen genehmigten Kapital - den Geschäftsaufbau plangemäß weiter beschleunigen und unseren Vorsprung als führender Vermittler von Lotterierprodukten im Internet ausbauen.

## NACHTRAGSBERICHT

Mit Schreiben vom 17. Februar 2014 vertrat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Auffassung, die Lotto24 AG erbringe durch die Entgegennahme von Spieleinsätzen und deren Weiterleitung an die jeweilige Lotteriegesellschaft sowie durch die Entgegennahme von Spielgewinnen und deren Weiterleitung an die Spielteilnehmer als Zahlungsinstitut Zahlungsdienste in Form von Finanztransfergeschäften, die nach § 8 Abs. 1 Satz 1 Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (ZAG) erlaubnispflichtig seien. Wir haben der BaFin daraufhin am 12. März 2014 in einer ausführlichen Stellungnahme dargelegt, dass eine solche Erlaubnis unserer Ansicht nach für uns nicht erforderlich ist, da wir nach den einschlägigen Regelungen des Geldwäschegesetzes bereits verpflichtet und befugt sind, Spielkonten für unsere Kunden einzurichten und darauf Zahlungsvorgänge für das Glücksspiel abzuwickeln. Mit Schreiben vom 29. Juli 2014 hat die BaFin unsere Auffassung bestätigt und uns mitgeteilt, dass in Abkehr zur Beurteilung vom 17. Februar 2014 keine Erlaubnispflicht nach § 8 Abs. 1 Satz 1 ZAG bestehe, soweit die Lotto24 AG Zahlungsvorgänge im Rahmen des Glücksspiels abwickle.

In seiner jüngsten Sitzung hat der Aufsichtsrat der Lotto24 AG Vorstandsmitglied Magnus von Zitzewitz für die Dauer von fünf Jahren bis Ende April 2020 wiederbestellt.

## BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

### RISIKOBERICHT

Lotto24 ist ein junges Unternehmen, das erst seit 2012 im Wettbewerb steht und im dynamisch wachsenden Online-Vermittlungsmarkt für staatliche Lotteriewerke tätig ist.

Unser Geschäftsmodell wird von vielen Faktoren beeinflusst, unter anderem von den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Aufrechterhaltung von Vermittlungs- und Werbeerlaubnissen oder von Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern beziehungsweise von sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf dieser Grundlage treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, Kostenpositionen, der Mitarbeiterausstattung, der Finanzierung sowie wesentlichen Bilanzpositionen, die sich als unzutreffend oder unvollständig erweisen könnten. Es gibt darüber hinaus keine Gewähr, dass sich Lotto24 in diesem Markt behaupten kann. Insbesondere hängt das weitere Wachstum davon ab, ob und inwieweit wir in der Lage sein werden, neue Kunden zu gewinnen, unser bestehendes Angebot auszubauen, weitere Produkte in unser Leistungsangebot aufzunehmen und neue Vertriebskanäle zu etablieren.

Im ungünstigsten Fall könnte sich das Geschäftsmodell als nicht profitabel oder nicht durchführbar erweisen. Dies könnte Wertberichtigungen insbesondere bei aktivierten langfristigen Vermögenswerten erfordern sowie weitere wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Lotto24 haben.

In unserem Geschäftsbericht 2013 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben könnten. Darüber hinaus beschreiben wir dort unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

### Einschätzung der Risikolage

Wir bewerten die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der im Geschäftsbericht 2013 genannten Risiken jeweils unterschiedlich und halten die Risikolage insgesamt für moderat. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, schätzen wir als gering ein. Zudem würden wir in einem solchen Fall bestehende Rechtsschutzmöglichkeiten ausschöpfen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### PROGNOSEBERICHT

Wir verfügen über eine gute Ausgangsposition, um von der Liberalisierung der Online-Lotterievermittlung in Deutschland zu profitieren und die erheblichen Chancen im Markt zu nutzen.

Nachdem uns die Werbeerlaubnis im März 2013 erteilt wurde, haben wir unser Produkt- und Dienstleistungsangebot deutschlandweit aktiv via Internet und TV vermarktet. Unsere Einschätzung, dass das Lotto24-Geschäftsmodell funktioniert und uns eine Phase dynamischen Unternehmenswachstums bevorsteht, sehen wir nach wie vor bestätigt.

## ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Unter der Voraussetzung eines unveränderten regulatorischen Umfelds erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 je nach Jackpot-Situation eine deutliche Steigerung - bis hin zu einer Verdreifachung - des Transaktionsvolumens und der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Die Bruttomarge wird dabei voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen. Aufgrund der noch vergleichsweise geringen Umsätze und einer deutlichen Erhöhung der Marketingaufwendungen werden sowohl EBIT als auch Periodenergebnis durch entsprechend höhere Verluste als im Vorjahr geprägt sein. Darüber hinaus erwarten wir für 2014 - ebenfalls in Abhängigkeit von der Jackpot-Situation - mindestens 300 Tsd. neu registrierte Kunden.

Mit einer deutlichen Steigerung von Transaktionsvolumen (+403,4 %) und Umsatz (+411,3 %), einer Bruttomarge auf Vorjahresniveau (9,2 %), einem durch höhere Marketingaufwendungen (-6.220 Tsd. Euro) stärker von Verlusten geprägten EBIT (-7.348 Tsd. Euro) und 135 Tsd. neu registrierten Kunden liegt unsere Geschäftsentwicklung nach dem ersten Halbjahr 2014 unverändert im Rahmen unserer Erwartungen.

## ERWARTETE FINANZLAGE

Aufgrund der im September 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung verfügen wir auch nach dem ersten Halbjahr 2014 mit Zahlungsmitteln und sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 11.855 Tsd. Euro über einen erheblichen wirtschaftlichen Finanzmittelbestand. Diesen verwenden wir vor allem für die Durchführung von Marketingmaßnahmen, um die Neukundengewinnung zu beschleunigen. Darüber hinaus wollen wir unser Produktportfolio durch die Aufnahme weiterer Lotterien in das Vermittlungsangebot erweitern sowie unser Dienstleistungsangebot für staatlich lizenzierte Lotterien ausbauen.

Im Rahmen unserer Hauptversammlung am 21. Mai 2014 wurde der Vorstand zudem ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2019 um bis zu 3.992.544 Euro - das entspricht 20 % des Grundkapitals - zu erhöhen.

Basierend auf den noch vergleichsweise geringen Mittelzuflüssen aus der erst anlaufenden Geschäftstätigkeit sowie der deutlichen Erhöhung der Marketingaufwendungen gehen wir von einem signifikanten Finanzmittelverbrauch im Geschäftsjahr 2014 aus - nachdem Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte im Zuge des ersten Halbjahres 2014 bereits von 18.589 Tsd. Euro am 31. Dezember 2013 um 6.734 Tsd. Euro abgenommen haben.

## BERICHT ÜBER GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Zu den Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Personen verweisen wir auf die Anhangangabe 21 auf Seite 37.

**Hamburg, 6. August 2014**

Der Vorstand



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

# 03. VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

		Q. I-II 2014	Q. I-II 2013	Q. II 2014	Q. II 2013
in Tsd. Euro	Anhang				
Transaktionsvolumen		36.741	7.298	17.512	5.258
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)		-33.369	-6.639	-15.864	-4.794
<b>Umsatzerlöse</b>	5	<b>3.372</b>	<b>659</b>	<b>1.647</b>	<b>465</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6	50	470	15	10
<b>Gesamtleistung</b>		<b>3.422</b>	<b>1.129</b>	<b>1.662</b>	<b>475</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>					
Personalaufwand	7	-1.910	-1.717	-960	-959
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	15,16	-104	-27	-83	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-8.756	-3.849	-3.890	-2.584
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>		<b>-7.348</b>	<b>-4.464</b>	<b>-3.271</b>	<b>-3.083</b>
Finanzierungserträge	9	64	100	7	31
Finanzierungsaufwendungen	9	0	0	-	0
<b>Finanzergebnis</b>	9	<b>64</b>	<b>99</b>	<b>7</b>	<b>30</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-7.283</b>	<b>-4.364</b>	<b>-3.264</b>	<b>-3.053</b>
Ertragsteuern	10	-195	1.379	-95	951
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-7.478</b>	<b>-2.985</b>	<b>-3.360</b>	<b>-2.102</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert, in Euro/Aktie)		-0,37	-0,21	-0,17	-0,15
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert, verwässert, in Stück)		19.962.720	13.973.904	19.962.720	13.974.904

Das Periodenergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

		Q. I-II 2014	Q. I-II 2013	Q. II 2014	Q. II 2013
in Tsd. Euro	Anhang				
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-7.478</b>	<b>-2.985</b>	<b>-3.360</b>	<b>-2.102</b>
Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	11	33	-105	63	-48
Ertragsteuereffekte		-11	34	-20	15
Sonstiges Ergebnis nach Steuern <sup>1)</sup>		22	-71	43	-32
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-7.456</b>	<b>-3.056</b>	<b>-3.317</b>	<b>-2.134</b>

<sup>1)</sup> Wird gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Das Gesamtergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

## BILANZ

### ZUM 30. JUNI NACH IFRS

in Tsd. Euro		30.06.2014	31.12.2013
<b>AKTIVA</b>	Anhang		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel	11	5.018	16.490
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	6.837	2.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	195	151
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	13	1.626	2.053
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>13.675</b>	<b>20.793</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	14	18.850	18.850
Immaterielle Vermögenswerte	15	447	431
Sachanlagen	16	193	121
Latente Steueransprüche	10	2.430	2.635
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>21.919</b>	<b>22.037</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>35.595</b>	<b>42.830</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.1	1.726	1.651
Sonstige Verbindlichkeiten	17.2	2.570	2.274
Kurzfristige Rückstellungen	18	449	692
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>4.746</b>	<b>4.618</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Rückstellungen	19	704	610
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>704</b>	<b>610</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	20	19.963	19.963
Kapitalrücklage	20	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	20	-14	-36
Angesammelte Ergebnisse	20	-21.431	-13.953
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>30.146</b>	<b>37.602</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>35.595</b>	<b>42.830</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

### FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

	Q. I-II 2014	Q. I-II 2013
in Tsd. Euro		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-7.283</b>	<b>-4.364</b>
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	104	27
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-64	-99
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-44	-98
Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen	428	-1.530
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75	396
Sonstigen Verbindlichkeiten	296	776
Kurzfristigen Rückstellungen	-243	-28
Langfristigen Rückstellungen	93	351
Erhaltene Zinsen	64	98
Gezahlte Zinsen	0	0
Gezahlte Steuern	-	-20
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.575</b>	<b>-4.491</b>
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für Finanzinstrumente	-1.997	921
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-98	-23
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-94	-73
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.188</b>	<b>826</b>
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzdarlehen	-	-
Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung	-	-
Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.763	-3.666
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	16.490	8.086
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>7.727</b>	<b>4.421</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode</b>	<b>7.727</b>	<b>4.421</b>
Zahlungsmittel	5.018	1.269
Zahlungsmitteläquivalente	2.709	3.152

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 3.



## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigenkapital gesamt
in Tsd. Euro					
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>13.974</b>	<b>20.203</b>	<b>3</b>	<b>-3.429</b>	<b>30.751</b>
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-2.985	-2.985
Sonstiges Ergebnis	-	-	-71	-	-71
Gesamtergebnis	-	-	-71	-2.985	-3.056
<b>Stand 30. Juni 2013</b>	<b>13.974</b>	<b>20.203</b>	<b>-68</b>	<b>-6.413</b>	<b>27.695</b>
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	5.989	11.983	-	-	17.972
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-824	-	-	-824
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	266	-	-	266
Ergebnis	-	-	-	-7.540	-7.540
Sonstiges Ergebnis	-	-	33	-	33
Gesamtergebnis	-	-	33	-7.540	-7.507
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>19.963</b>	<b>31.628</b>	<b>-36</b>	<b>-13.953</b>	<b>37.602</b>
<b>Stand 1. Januar 2014</b>	<b>19.963</b>	<b>31.628</b>	<b>-36</b>	<b>-13.953</b>	<b>37.602</b>
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-7.478	-7.478
Sonstiges Ergebnis	-	-	22	-	22
Gesamtergebnis	-	-	22	-7.478	-7.456
<b>Stand 30. Juni 2014</b>	<b>19.963</b>	<b>31.628</b>	<b>-14</b>	<b>-21.431</b>	<b>30.146</b>

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 20.

## ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2014

### 1 ALLGEMEINES

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Jahres 2014 (Berichtszeitraum: 1. Januar bis 30. Juni 2014) der Lotto24 AG

- wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Berücksichtigung der gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt,
- enthält nicht alle für einen IFRS-Einzelabschluss erforderlichen Informationen und Angaben, er ist daher zusammen mit dem IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen,
- wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen,
- wurde durch Beschluss des Vorstands am 6. August 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Lotto24 AG, die keine Tochterunternehmen hat, befindet sich in der Aufbau- und Wachstumsphase, ihre Hauptaktivität ist die Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland. Sitz der Lotto24 AG ist Hamburg, ihre Anschrift lautet Straßenbahnring 11, 20251 Hamburg, Deutschland.

### 2 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Auf den Zwischenabschluss wurden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt, wie auf den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2013, in dem sie auch nachgelesen werden können. Im Jahr 2014 gibt es keine neu beziehungsweise geändert anzuwendenden Standards und Interpretationen, die eine wesentliche Auswirkung auf den IFRS-Zwischenabschluss haben. Der Ausweis erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd. Euro), wodurch sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben können.

### 3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 (»Cash Flow Statements«) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden nach der indirekten Methode ermittelt.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	2.709	-
Zahlungsmittel	5.018	16.490
<b>Gesamt</b>	<b>7.727</b>	<b>16.490</b>

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Überleitung zur Bilanz:		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	2.709	-
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.629	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.500	-
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>6.837</b>	<b>2.099</b>

#### 4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Neben der Online-Vermittlung staatlicher Lotterien bestehen keine berichtspflichtigen Segmente.

#### 5 UMSATZERLÖSE

	<b>Q. I-II 2014</b>	Q. I-II 2013
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	3.372	659
<b>Gesamt</b>	<b>3.372</b>	<b>659</b>

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf 3.372 Tsd. Euro (Vorjahr: 659 Tsd. Euro) basiert im Wesentlichen auf der im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen, wodurch die Anzahl der registrierten Kunden deutlich gestiegen ist. Zum 30. Juni 2014 betrug sie 372 Tsd. und hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>2014</b>	2013
in Tsd.		
Anzahl registrierter Kunden am 31. Dezember des Vorjahres	237	29
Erstes Quartal	77	15
Zweites Quartal	58	52
<b>Anzahl registrierter Kunden zum 30. Juni</b>	<b>372</b>	<b>95</b>

## 6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	<b>Q. I-II 2014</b>	Q. I-II 2013
in Tsd. Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	50	470
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>470</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren in den ersten sechs Monaten 2014 im Wesentlichen Weiterbelastungserträge an die Vertragspartner im Rahmen der abgeschlossenen Kooperationen für technische Einrichtungskosten und Dienstleistungen (32 Tsd. Euro; Vorjahr: 19 Tsd. Euro) enthalten.

Der Wert des Vergleichszeitraums 2013 beinhaltete den einmaligen Ertrag aus der Aufhebungsvereinbarung vom 15. Februar 2013 mit der Tipp24 SE (450 Tsd. Euro) sowie sonstige Weiterbelastungserträge. Für Detailerläuterungen zur Aufhebungsvereinbarung verweisen wir auf Anhangangabe 25.2 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2012.

## 7 PERSONALAUFWAND

In den ersten sechs Monaten 2014 hatte die Lotto24 AG gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen höheren Personalbestand.

	<b>Q. I-II 2014</b>	Q. I-II 2013
in Tsd. Euro		
Gehälter	-1.707	-1.591
Soziale Abgaben	-203	-126
<b>Gesamt</b>	<b>-1.910</b>	<b>-1.717</b>

Im ersten Halbjahr 2014 war die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich für die Vorstandsmitglieder (Phantom Shares) mit -93 Tsd. Euro (Vorjahr: -351 Tsd. Euro) im Personalaufwand enthalten. Detailerläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 19.

## 8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	Q. I-II 2014	Q. I-II 2013
in Tsd. Euro		
Marketingkosten <sup>1)</sup>	-6.220	-1.983
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-935	-153
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.601	-1.713
Übrige Aufwendungen	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>-8.756</b>	<b>-3.849</b>

<sup>1)</sup> Davon entfielen auf B2B- und Mandanten-Services -167 Tsd. Euro (Vorjahr: -50 Tsd. Euro).

Zum 30. Juni 2014 sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vergleichszeitraum von -3.849 Tsd. Euro um -4.907 Tsd. Euro auf -8.756 Tsd. Euro angestiegen.

Folgende Faktoren beeinflussten die Entwicklung: Anders als im Vorjahreszeitraum sind in den ersten sechs Monaten 2014 Marketingkosten für die Neukundengewinnung in Höhe von -6.220 Tsd. Euro entstanden (Vorjahr: -1.983 Tsd. Euro). Dieser starke Anstieg steht im Zusammenhang mit der erst im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen (insbesondere Online- und Fernsehwerbung).

Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sind von -1.713 Tsd. Euro auf -1.601 Tsd. Euro gesunken. Dabei betragen unsere Technikkosten -788 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.087 Tsd. Euro), die unter anderem für die Weiterentwicklung von Dauerscheinangeboten, die SEPA-Umstellung, allgemeine Prozessverbesserungen sowie Optimierungen im Zusammenhang mit der Spielscheinabgabe bei den Landeslotteriegesellschaften anfielen. Im Wesentlichen aufgrund der im Gegensatz zu 2013 (zweites Halbjahr) bereits im ersten Halbjahr abgehaltenen Hauptversammlung stiegen unsere Beratungsaufwendungen im Berichtszeitraum 2014 von -370 Tsd. Euro auf -489 Tsd. Euro.

Die von -153 Tsd. Euro auf -935 Tsd. Euro gestiegenen direkten Kosten des Geschäftsbetriebs setzen sich schwerpunktmäßig aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs zusammen.

## 9 FINANZERGEBNIS

	Q. I-II 2014	Q. I-II 2013
in Tsd. Euro		
<b>Finanzierungserträge</b>		
Zinserträge	64	100
	<b>64</b>	<b>100</b>
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>99</b>

Die Zinserträge resultieren aus verzinslich angelegten Liquiditätsüberhängen.

## 10 ERTRAGSTEUERN

Der Steuersatz für die Körperschaftsteuer betrug gegenüber 2013 unverändert 15,0 %; der Solidaritätszuschlag betrug unverändert 5,5 % auf die Körperschaftsteuer.

Auch der effektive Gewerbeertragsteuersatz für Hamburg blieb im ersten Halbjahr 2014 gleich bei 16,45 %, und auch für die Bewertung der latenten Steuern werden dieselben Prozentsätze zugrunde gelegt.

Latente Steuern gemäß IAS 12 werden mit dem bei Aufstellung des Abschlusses erwarteten durchschnittlichen Steuersatz zum Zeitpunkt der Umkehrung der Unterschiede berechnet. Für die Berechnung der latenten Steuern ergab sich insgesamt ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 32,28 %).

Die latenten Steueransprüche und -schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	30.06.2014	Ertrag (+)/ Aufwand (-)	01.01.2014
in Tsd. Euro			
<b>Latente Steueransprüche</b>			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	4	4	-
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	3.234	-	3.234
	<b>3.239</b>	<b>4</b>	<b>3.234</b>
Saldierung mit latenten Steuerschulden	-809		
<b>Gesamt</b>	<b>2.430</b>		

	30.06.2014	Ertrag (+)/ Aufwand (-)	01.01.2014
in Tsd. Euro			
<b>Latente Steuerschulden</b>			
Latente Steuerschulden aufgrund zeitlicher Differenzen	809	-210	599
	<b>809</b>	<b>-210</b>	<b>599</b>
Saldierung mit latenten Steueransprüchen	-809		
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>		

Die Lotto24 AG bilanziert latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, da auf Basis der zugrunde liegenden Planung und der Erfahrung des Managements substantielle Hinweise vorliegen, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre ein entsprechend ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Dieser Planung liegt auch die Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf eine Wertminderung zugrunde (siehe auch Anhangangabe 14). Zudem berücksichtigt die Planung – neben der bereits im September 2012 erteilten Vermittlungserlaubnis – die im März 2013 erteilte Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien. Darüber hinaus ist eine besondere Wettbewerbsstärke der Gesellschaft ein erfahrenes Team, das bereits erfolgreich die Vermarktung einer Online-Lotterievermittlung betrieben hat sowie auf umfangreiche Erfahrungen im Lotterie-, Glücksspiel- und E-Commerce-Markt zurückblicken kann.

## 11 ZAHLUNGSMITTEL UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
<b>Zahlungsmittel</b>		
Guthaben bei Kreditinstituten	5.017	16.489
Kassenbestand	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>5.018</b>	<b>16.490</b>

Die Zahlungsmittel sind nahezu vollständig bei drei Kreditinstituten angelegt.

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
<b>Überleitung zu sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	5.337	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.500	-
<b>Gesamt</b>	<b>6.837</b>	<b>2.099</b>

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (»available-for-sale«) bestehen aus Renten- und Geldmarktfondsanteilen mit breiter Anlagestreuung, die über zwei Kreditinstitute verwaltet werden. Für diese Anlagen wurde eine Eigenkapitaländerung vor Ertragsteuereffekten in Höhe von 33 Tsd. Euro (Vorjahr: -105 Tsd. Euro) erfasst.

Zum 30. Juni 2014 bestanden bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (»held-to-maturity«) in Höhe von 1.500 Tsd. Euro (Vorjahr: - Tsd. Euro).

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
<b>Überleitung zum wirtschaftlichen Finanzmittelbestand</b>		
Zahlungsmittel	5.018	16.490
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.837	2.099
<b>Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand</b>	<b>11.855</b>	<b>18.589</b>

## 12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen gegen Kunden	185	135
Forderungen aus Weiterbelastungen	10	15
<b>Gesamt</b>	<b>195</b>	<b>151</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Weiterbelastungen sowie Rückerstattungsansprüche und offene Abrechnungssachverhalte gegen Kunden, die durchgängig eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aufweisen. Für etwaige Werthaltigkeitsrisiken in den nominellen Forderungen gegen Kunden wurden Wertberichtigungen auf Basis historischer Erfahrungen gemacht.

## 13 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	110	275
Forderungen aus Spielbetrieb	774	909
Geleistete Vorauszahlungen	197	446
Kautionen	537	412
Übrige	8	11
<b>Gesamt</b>	<b>1.626</b>	<b>2.053</b>

Bei den sonstigen Vermögenswerten und geleisteten Vorauszahlungen handelt es sich – bis auf die Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer) und die geleisteten Vorauszahlungen – um finanzielle Vermögenswerte.

Sämtliche sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag lagen keine Gründe für eine Wertminderung vor, die mit einer Wertberichtigung hätten berücksichtigt werden müssen.



## 14 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Zur Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>18.850</b>	<b>18.850</b>
Zugänge einzeln erworben	-	-
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	<b>18.850</b>	<b>18.850</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	-	-
Abschreibungen der Periode	-	-
Abgänge	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	-	-
<b>Buchwert zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	<b>18.850</b>	<b>18.850</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den als Sacheinlage eingebrachten Geschäftsbetrieb Online-Lotterievermittlung. Der (derivativ) entstandene Unternehmenswert besitzt keine abzuschätzende Lebensdauer und wird nicht planmäßig abgeschrieben (»Impairment-only-Ansatz«). Anstelle der Abschreibung erfolgt mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest (»Impairment-Test«) nach IAS 36, sofern nicht unterjährig Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Die für den Werthaltigkeitstest maßgeblichen technischen, marktbezogenen, ökonomischen und gesetzlichen Parameter und Rahmenbedingungen werden kontinuierlich beobachtet und aktualisiert. Die Durchführung der Werthaltigkeitstests des Geschäfts- oder Firmenwertes hat im Berichtszeitraum keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung gegeben und zu keiner außerplanmäßigen Abschreibung geführt (Vorjahr: - Tsd. Euro).

## 15 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veränderung der immateriellen Vermögenswerte wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>495</b>	<b>99</b>
Zugänge einzeln erworben	98	396
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	<b>592</b>	<b>495</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	<b>-64</b>	<b>-25</b>
Abschreibungen der Periode	-82	-39
Abgänge	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	<b>-146</b>	<b>-64</b>
<b>Buchwert zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	<b>447</b>	<b>431</b>

Die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Für die oben aufgeführten immateriellen Vermögenswerte besteht ab Ingebrauchnahme eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Es bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten. Zudem wurden weiterhin keine Vermögenswerte als Sicherheit für Schulden verpfändet. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Anschaffungskosten im Zusammenhang mit der Lotto24-App.

## 16 SACHANLAGEN

Zur Veränderung der Sachanlagen wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen. Es handelt sich hierbei um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>147</b>	<b>19</b>
Zugänge einzeln erworben	94	128
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	<b>240</b>	<b>147</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	<b>-26</b>	<b>-4</b>
Abschreibungen der Periode	-22	-22
Abgänge	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	<b>-48</b>	<b>-26</b>
<b>Buchwert zum 30. Juni 2014/31. Dezember 2013</b>	<b>193</b>	<b>121</b>

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Die Vermögenswerte unterliegen keinen Beschränkungen in den Verfügungsrechten und wurden weiterhin nicht als Sicherheiten für Schulden verpfändet. Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf Anschaffungen von Server- und IT-Arbeitsplatz-Hardware (53 Tsd. Euro) sowie Büroausstattung (41 Tsd. Euro).

Es bestehen derzeit keine Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

## 17 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

### 17.1 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	30.06.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.726	1.651
<b>Gesamt</b>	<b>1.726</b>	<b>1.651</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die noch zum Stichtag offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Marketingdienstleistungen, Rechts- und technische Beratungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 17.2 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	2.417	2.193
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	47	35
Urlaubsverpflichtungen	103	46
Übrige	3	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.570</b>	<b>2.274</b>

Zum 30. Juni 2014 erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf 2.570 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.274 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund der Verbindlichkeiten des ausgeweiteten Spielvermittlungsbetriebs in Höhe von 2.417 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.193 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen signifikanten Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden gefasst.

Es handelt sich - bis auf die Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung und die Urlaubsverpflichtungen - um finanzielle Verbindlichkeiten.

## 18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Bonus	399	631
Prozesskosten	46	55
Übrige	4	7
<b>Gesamt</b>	<b>449</b>	<b>692</b>

Die Bonusrückstellungen werden zeitanteilig in 2014 gebildet. Alle Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres verbraucht.

## 19 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Anteilsbasierte Vergütung	704	610
<b>Gesamt</b>	<b>704</b>	<b>610</b>

Den Vorstandsmitgliedern wurde ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (»Phantom Shares mit Barausgleich«) gewährt. In jährlichen Tranchen zur Kalenderjahresmitte wird die rechnerische Stückanzahl der Anteile ausgegeben und in den zwölf Folgemonaten zeitanteilig (»pro-rata temporis«) erdient. Die Ermittlung erfolgt, indem ein nomineller Euro-Vergütungsanspruch (Ausgangswert 330 Tsd. Euro) durch einen zurückliegenden 90-Handelstage-Durchschnittskurs (Xetra oder ein funktional vergleichbares Nachfolgesystem) der Lotto24-Aktie dividiert wird. Die Auszahlungsansprüche hierauf entstehen nach einer Sperre von vier Jahren. Die stückanzahlbasierten Vergütungsverpflichtungen der Gesellschaft werden unter Zugrundelegung des rollierenden 90-Handelstage-Durchschnittskurses der Lotto24-Aktie (Xetra) mit dem beizulegenden Zeitwert (»Fair Value«) restlaufzeitabhängig diskontiert bewertet und sind in der Wertentwicklung auf das Dreifache des Ausgangswerts begrenzt.

## 20 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

	<b>30.06.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	19.963	19.963
Kapitalrücklage	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	-14	-36
Angesammelte Ergebnisse	-21.431	-13.953
<b>Gesamt</b>	<b>30.146</b>	<b>37.602</b>

## 21 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum lagen über die Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge (siehe IFRS-Einzelabschluss 2013) hinaus keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit den Organen der Gesellschaft vor.

Im Juni 2014 hat die Lotto24 AG mit dem NKL-Lotterie-Einnehmer Oliver Jaster, dem Großaktionär der Lotto24 AG, sowie mit dem SKL-Lotterie-Einnehmer Walter Günther zwei Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Die Kooperationsvereinbarungen regeln die Vermarktung der Klassenlotterien NKL und SKL über die Internetseite der Lotto24 AG ([www.lotto24.de](http://www.lotto24.de)) mit Wirkung zum 1. Juli 2014. Kunden, die die Klassenlotterieangebote auf [www.lotto24.de](http://www.lotto24.de) auswählen, werden hiernach auf die Seite [www.guenther.de](http://www.guenther.de) weitergeleitet und können dort Klassenlotterieprodukte erwerben. Die Lotto24 AG erhält für die erfolgreiche Weiterleitung dauerhaft einen festgelegten Anteil an den Klassenlotterie-Umsätzen dieser Kunden. Die Lotto24 AG hatte vor Abschluss der Vereinbarung mehrere Angebote verschiedener Klassenlotterieeinnehmer eingeholt, um die Marktüblichkeit beurteilen zu können und sich hiernach für das Angebot der Günther-Unternehmen entschieden.

## 22 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Am 30. Juni 2014 hielt die Lotto24 AG zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente in Höhe von 5.337 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 2.099 Tsd. Euro), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen in Höhe von 1.500 Tsd. Euro (Vorjahr: – Tsd. Euro).

Zum Bilanzstichtag hielt die Lotto24 AG keine finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Buchwerte der ausgewiesenen Finanzinstrumente stellen einen angemessenen Näherungswert für den jeweiligen beizulegenden Zeitwert dar.

Der Umfang des Kreditrisikos der Lotto24 AG entspricht der Summe aus Zahlungsmitteln, kurzfristigen Finanzmittelanlagen und sonstigen Forderungen.

Angesichts der weiterhin angespannten Lage der europäischen sowie der globalen Finanzmärkte kann sich bei den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen für die investierten Anlagebeträge selbst ebenso wie für die daraus erwachsenen Zinsansprüche ein Ausfallrisiko ergeben. Aufgrund des Gesamtumfangs an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen der Lotto24 AG und der damit verbundenen absoluten und relativen Bedeutung sind hierfür erweiterte Managementprozesse zur Steuerung und regelmäßigen Überwachung der Anlagestrategie eingerichtet. Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Finanzmittelanlagen werden mit Risikostreuung in Papieren mit möglichst hoher Liquidität, möglichst niedriger erwarteter Volatilität und kurzen Laufzeiten angelegt. Zum Bilanzstichtag hat die regelmäßige Überwachung keine spezifischen Ausfallrisiken im Portfolio angezeigt.

## 23 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

### SONSTIGE EREIGNISSE

Mit Schreiben vom 17. Februar 2014 vertrat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Auffassung, die Lotto24 AG erbringe durch die Entgegennahme von Spieleinsätzen und deren Weiterleitung an die jeweilige Lotteriegesellschaft sowie durch die Entgegennahme von Spielgewinnen und deren Weiterleitung an die Spielteilnehmer als Zahlungsinstitut Zahlungsdienste in Form von Finanztransfergeschäften, die nach § 8 Abs. 1 Satz 1 Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (ZAG) erlaubnispflichtig seien. Wir haben der BaFin daraufhin am 12. März 2014 in einer ausführlichen Stellungnahme

dargelegt, dass eine solche Erlaubnis unserer Ansicht nach für uns nicht erforderlich ist, da wir nach den einschlägigen Regelungen des Geldwäschegesetzes bereits verpflichtet und befugt sind, Spielkonten für unsere Kunden einzurichten und darauf Zahlungsvorgänge für das Glücksspiel abzuwickeln. Mit Schreiben vom 29. Juli 2014 hat die BaFin unsere Auffassung bestätigt und uns mitgeteilt, dass in Abkehr zur Beurteilung vom 17. Februar 2014 keine Erlaubnispflicht nach § 8 Abs. 1 Satz 1 ZAG bestehe, soweit die Lotto24 AG Zahlungsvorgänge im Rahmen des Glücksspiels abwickle.

In seiner jüngsten Sitzung hat der Aufsichtsrat der Lotto24 AG Vorstandsmitglied Magnus von Zitzewitz für die Dauer von fünf Jahren bis Ende April 2020 wiederbestellt.

## 24 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

### 24.1 VORSTAND

Vorsitzende des Vorstands der Lotto24 AG ist seit dem 10. Mai 2012 Petra von Strombeck. Ihre Zuständigkeit umfasst die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C («Business-to-Customer») und ASP («Application Service Provider»), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Magnus von Zitzewitz verantwortet als Mitglied des Vorstands seit dem 2. Mai 2012 die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

Die Vorstände üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

### 24.2 MITARBEITER

Zum Stichtag 30. Juni 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 33 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 22) von denen vier Mitarbeiter in Elternzeit waren (Vorjahr: 1). Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter war im Bereich Marketing tätig. Darüber hinaus arbeiteten 23 studentische Aushilfen - vornehmlich im Call-Center - für uns (Vorjahr: 19).

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenbericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Hamburg, 6. August 2014

Der Vorstand



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

## KENNZAHLEN

	Q. II 2014	Q. I 2014	Q. IV 2013	Q. III 2013	Q. II 2013
in Tsd. Euro					
Transaktionsvolumen	17.512	19.229	14.168	9.005	5.258
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-15.864	-17.504	-12.849	-8.221	-4.794
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.647</b>	<b>1.725</b>	<b>1.319</b>	<b>784</b>	<b>465</b>
Sonstige betriebliche Erträge	15	35	17	10	10
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.662</b>	<b>1.760</b>	<b>1.336</b>	<b>794</b>	<b>475</b>
Personalaufwand	-960	-950	-706	-707	-959
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-83	-20	-18	-17	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.890	-4.866	-3.649	-3.825	-2.584
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>-3.271</b>	<b>-4.076</b>	<b>-3.037</b>	<b>-3.756</b>	<b>-3.083</b>
Finanzierungserträge	7	58	-	0	31
Finanzierungsaufwendungen	-	0	0	-23	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>-23</b>	<b>30</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.264</b>	<b>-4.019</b>	<b>-3.037</b>	<b>-3.779</b>	<b>-3.053</b>
Ertragsteuern	-95	-100	-1.979	1.255	951
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-3.360</b>	<b>-4.119</b>	<b>-5.016</b>	<b>-2.524</b>	<b>-2.102</b>
<b>Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
Marketingkosten	-2.574	-3.647	-2.602	-2.763	-1.673
davon B2B- und Mandanten-Services	-79	-88	-70	-51	-34
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-496	-439	-394	-263	-109
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-820	-781	-653	-799	-802
Übrige Aufwendungen	-	-	-	-	-
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-3.890</b>	<b>-4.866</b>	<b>-3.649</b>	<b>-3.825</b>	<b>-2.584</b>

## FINANZKALENDER

12. November 2014

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014

---

### HERAUSGEBER

Lotto24 AG  
Straßenbahnring 11  
20251 Hamburg

Telefon +49(0)40.82 22 39-0  
Telefax +49(0)40.82 22 39-70  
[www.lotto24-ag.de](http://www.lotto24-ag.de)

Konzept, Text & Design  
Impacct Communication GmbH  
[www.impacct.de](http://www.impacct.de)